

Vom Zauber der Kramperstauern am Freudenberger Märchenweg

Die Bäume haben magische Kraft – das war den Vorfahren der modernen Oberpfälzer stets bewusst. Um das alte Wissen zu bewahren und Kindern ein bisschen Magie zu schenken, schlägt das Team des Freudenberger Märchenwegs ein neues Kapitel auf.

Freudenberg. (gri) Der Freudenberger Märchenweg in Hainstetten lebt. Das sieht man an den vielen Spaziergängern, die die sechs Märchenstationen zu jeder Jahreszeit besuchen. Das ist aber auch an den wechselnden Schwerpunkten zu erkennen, die der Heimat- und Kulturverein Freudenberg setzt. Im vergangenen Jahr bildete die Himmelslaterne mit ihrem nächtlichen Schattenspiel einen weithin sichtbaren Akzent. Heuer werden es Bäume und Sträucher sein.

Der etwa 1,7 Kilometer lange Rundweg führt an alten Eichen, an wertvollen Heckenstrukturen sowie an Kirsch- und Apfelbäumen vorbei. „Franz Xaver von Schönwerth hat vor rund 200 Jahren auch aufgeschrieben, was die Leute über die verschiedenen Bäume und Sträucher erzählt haben“, weiß Märchenführerin Manuela Nübler. „Da ist einiges dabei, was uns die Natur mehr wertschätzen und vielleicht sogar die Welt mit anderen Augen sehen lässt.“ Nach einem apfelreichen Jahr, so hieß es früher, wurden viele Buben geboren. „Die Eiche war der Baum für Kraft und Ausdauer. Damit ein Kind gute Zähne bekommt, wurde früher in den Stamm einer Eiche ein kleines Loch gebohrt und darin der erste ausgefallene Milchzahn verschlossen“, schildert Nübler. „Jedem Baum werden Eigen-



Eine der neu gepflanzten Kramperstauern am Märchenweg in Hainstetten. Bild: gri

schaften zugeschrieben. Und natürlich rankt sich viel Aberglauben drumherum, der uns heute auch manchmal schmunzeln lässt.“

Ein Wundergewächs der besonderen Art ist die „Kramperstauer“, der Wacholder. Sie gilt als Lebensbaum, als Symbol für Fruchtbarkeit, Gesundheit und ewiges Leben. Mit dem Harz des Wacholders wurde schon immer geräuchert. Der Rauch hilft dem Volksglauben nach der Reinigung der Seele und zur Abwehr böser Kräfte. Im Lauterachtal gibt es sehr schöne, alte Wacholder-

Wiesen – jetzt darf die „Kramperstauer“ auch in Hainstetten entlang des Märchenwegs wachsen.

Zusammen mit der Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins Freudenberg-Wutschdorf, Michaela Basler, pflanzten die Märchenführer vom Heimat- und Kulturverein jungen Wacholder. Dazu noch einen Walnussbaum, eine alte Apfel-Sorte und ein echtes Oberpfälzer Hecken-gewächs, das selten geworden ist: „Pfoarrakapln“, auch Pfaffenhütchen genannt. An den verschiedenen Bäumen entlang des Weges

„Die Eiche war der Baum für Kraft und Ausdauer. Damit ein Kind gute Zähne bekommt, wurde früher in den Stamm einer Eiche ein kleines Loch gebohrt und darin der erste ausgefallene Milchzahn verschlossen.“

Märchenführerin Manuela Nübler

werden jetzt noch Info-Schilder angebracht, so dass die geführten Märchenwanderungen um den Aspekt der Baum-Mythologie erweitert werden. Demnächst beginnt die Saison. Die erste Gruppe mit 30 Personen hat sich für Ostermontag, 10. April, angemeldet. Anfang Mai will der HKV dann noch einmal die Himmelslaterne aufstellen, damit sie auch heuer im Sommer bei Vollmond leuchten kann. Weitere Infos rund um das Projekt gibt es im Internet unter der Adresse www.freudenberg-maerchenweg.de.

CSU Lintach-Pursruck wählt Vorstand und ehrt Mitglieder

Lintach/Pursruck. (gto) Sehr gut besucht war die Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbands Lintach-Pursruck im Gasthaus Rehauer. Vorsitzender Peter Göbl erwähnte in seinem Bericht die Teilnahmen an verschiedenen Veranstaltungen. Kassier Johannes Schwarz vermeldete einen erneut gestiegenen Kassenstand. Bei der Neuwahl wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Posten bestätigt.

In ihren Grußworten gingen Bezirksrat Martin Preuß und Frauen-Union-Vorsitzende Barbara Gerl auf die gute Zusammenarbeit auf Bezirksebene ein. Beide lobten da gute Miteinander von Stadt Amberg und Gemeinde Freudenberg. Preuß sprach über seine Arbeit als Bezirksrat und im Landespflegeausschuss. Barbara Gerl betonte die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit von Stadt und Land. Zweiter



Einen neuen Vorstand wählt die CSU Lintach-Pursruck (von links): Tobias Göbl, Bezirksrat Martin Preuß, Frauen-Union-Vorsitzende Barbara Gerl, Vorsitzender Peter Göbl, stellvertretender Vorsitzender Benjamin Weiß, Ramona Beyerlein, stellvertretender Vorsitzender Werner Fruth, Johannes Schwarz und Zweiter Bürgermeister Franz Weiß. Bild: Tobias Göbl

Bürgermeister Franz Weiß ging auf die Erneuerung des Hochbehälters in Aschach, die Renovierung des Regenrückhaltebeckens, die Baugelände in Lintach und die weitere Nutzung des Areals der Lintacher Schule nach diesem Schuljahr als möglicher Standort für einen Pfl-

gecampus ein. In seinem Ausblick auf das neue Vereinsjahr schnitt Peter Göbl die Werbung von neuen Mitgliedern, das Sommerfest und die Teilnahme am Ferienprogramm der Gemeinde mit einem Kicker-Turnier an. Der Regionalbudget-Antrag über die AOVE ziele auf die An-

schaftung von Seniorenertüchtigungsgeräten ab, die im Spielplatz aufgestellt werden sollten. So solle dort eine Art Mehrgenerationentreffpunkt entstehen. Zwei langjährige Mitglieder wurden geehrt: für 40 Jahre Walter Jokiel, für 10 Jahre Tobias Göbl.

Vorgezogenes Ostergeschenk für Kita und Schule in Ammerthal

Ammerthal. (mof) Über ein vorgezogenes Ostergeschenk in Höhe von jeweils 300 Euro durften sich der Kindergarten St. Nikolaus und die Grundschule in Ammerthal freuen. Mit diesen Spenden überraschte die Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Ammerthal, Anita Knorr, die beiden Einrichtungen. Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 der Hobbykünstlermarkt in der Turnhalle Ammerthal Corona-bedingt hatte ausfallen müssen, verlief die Veranstaltung im Jahr 2022 umso

erfreulicher. Wie es die Satzung des Vereins vorsieht, wurde nun ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen als Spende weitergereicht. Der Vorstand der Siedlergemeinschaft war sich schnell einig, dass das Geld bei den Kindern des Dorfes bestens angelegt sei. Sowohl die Schulleiterin Andrea Konrad als auch die Leiterin der Kita St. Nikolaus, Anita Klatzl, zeigten sich erfreut über die Zuwendung und versprochen, diese bestimmungsgemäß für die Kinder einzusetzen.



Vorsitzende Anita Knorr (links) von der Siedlergemeinschaft überreicht in Anwesenheit von Bürgermeister Anton Peter an Schulleiterin Andrea Konrad den symbolischen Spendenscheck. Bild: mof

KURZ NOTIERT

Rallye durch das Jugendheim

Hirschau. (u) Die Katholische Jugend (KJG) lädt alle Kinder und Jugendlichen ab dem Alter von sieben Jahren für Samstag, 25. März, von 15 bis 17 Uhr in das Jugendheim an der Kolpingstraße zu einer „Rallye durch das Jugendheim“ ein. Es brauchen keine Utensilien mitgebracht zu werden. Anmeldung beim Pfarrjugendleiter Lukas Schlosser (0151/70 83 97 36, kjg.hirschau@web.de). Die nächste Gruppenstunde, zu der der gleiche Personenkreis eingeladen ist, findet am Donnerstag, 30. März, von 16.30 bis 17.30 Uhr im Jugendheim statt. Eventuelle Fragen beantwortet Anna Schreiner (0179/4 66 81 45).

Rotes Kreuz bittet, Blut zu spenden

Schnaittenbach. (db) Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) bittet die Bevölkerung, heute von 16 bis 20 Uhr in der Schnaittenbacher Grund- und Mittelschule Blut zu spenden. Dies ist nur nach Vorlage von Blutspendeausweis und amtlichem Lichtbilderausweis (Personalausweis, Reisepass, Führerschein) möglich. Um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, Online-Terminreservierung notwendig: www.blutspendedienst.com/Schnaittenbach.

Eier färben mit Naturfarben

Schnaittenbach. (ads) Mit einem neuen Projekt eröffnet Gärtnermeisterin Tanja Götz im Kräutergarten die Saison. Anita Köstler, eine Filzhandwerkerin mit Schwerpunkt Färben mit Naturpflanzen aus Bad Neualbenreuth, vermittelt am Freitag, 24. März, von 15 bis 17.30 Uhr das Eierfärben mit Naturfarben. Dazu bringt jeder Teilnehmer maximal zehn weiße oder helle Eier roh, gekocht oder ausgeblasen mit, dazu eine leere Eierschachtel. Gezeigt werden auch Techniken, mit denen die Ostereier mit Muster und Formen verziert werden. Die Materialkosten betragen fünf Euro. Bei der Auftaktveranstaltung werden auch die weiteren Workshops und Aktivitäten dieses Jahres vorgestellt. Anmeldung bei Anita Köstler (09638/354, dieschaulade.anitakoestler@gmx.de).

Pfarrei lädt zu Vortrag und Fastenessen

Kastl. (exb) Die Pfarrei Kastl lädt die Bevölkerung für Freitag, 24. März, um 19 Uhr in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung ins Jugendheim zu einem Vortrag von Pfarrer Johannes Arweck. Er spricht über die biblischen Hintergründe des Palmsonntags, stellt alttestamentliche Stellen und Berichte der Evangelisten vor, informiert, wie der Palmsonntag heute in Jerusalem begangen wird. Voraus geht um 18 Uhr ein Gottesdienst in der Marktkirche.

Am Misereor-Sonntag, 26. März, um 9.30 Uhr ist die Messe ausnahmsweise in der Marktkirche. Danach bietet die Kolpingfamilie fair gehandelte Spezialitäten aus dem Eine Welt-Laden an. Das Fastenessen (Suppe, Eintöpfe) beginnt um 11 Uhr im Jugendheim mit einem Gebet. Das Essen kann auch mitgenommen werden. Eine Portion kostet vier Euro. Der Erlös wird der Misereoraktion zugeführt.